

Vertagte Zinserhöhung treibt Rohstoffsektor

26.09.2016 | [Ole Hansen](#)

"In der vergangenen Woche, die von der (Un-)Tätigkeit der Zentralbanken gekennzeichnet war, konnte der Rohstoffsektor auf breiter Basis zulegen. Risikoreichere Assets profitierten vom hawkschen Nein des Federal Open Market Committees zu einer Zinserhöhung, welches den US-Dollar einmal mehr auf Talfahrt schickte", sagt Ole Hansen, Rohstoffexperte bei der Saxo Bank. Insgesamt erzielte der Bloomberg Rohstoffindex den größten Gewinn seit fünf Wochen. Insbesondere Edel- und Industriemetalle konnten starke Kursgewinne verbuchen.

"Auf den Ölmärkten sorgt eine mögliche Übereinkunft der Opec mit Russland auf dem International Energy Forum in Algier am 28. September für Optimismus - trotz des jüngsten Anstiegs des Ölangebots", sagt Hansen. Kaffee und Zucker profitierten unterdessen von Versorgungsstörungen. Futures auf Rohrzucker kletterten auf ein Vier-Jahres-Hoch, Futures auf Arabica-Kaffe auf ein Neunzehn-Monats-Hoch.

"Seit der Brexit-Entscheidung vor drei Monaten kommt der Goldkurs kaum von der Stelle. Investoren befinden sich im Beobachtungsmodus und warten entweder auf eine tiefergehende Korrektur oder ein Ereignis, das der Goldentwicklung wieder Leben einhaucht", sagt Hansen. Ziel wäre dann, den Schlüsselwiderstand um die Marke von 1.375 US-Dollar pro Feinunze zu attackieren.

Allerdings sei bisher ein solches Ereignis nicht eingetreten, sodass sich das gelbe Metall zurück zur Marke von 1.335 US-Dollar pro Feinunze bewegt hat. "Ein Durchbrechen der erstgenannten Marke könnte allerdings eine Rallye in Richtung 1.485 US-Dollar pro Feinunze auslösen. Das wäre ein Signal dafür, dass der 2011 eingeschlagene Abwärtstrend endlich aufgehalten wäre", sagt Hansen abschließend.

Am Ende einer viertägigen Rallye kam es bei den beiden Ölbenchmarks WTI und Brent zum Ende der vergangenen Woche zu Gewinnmitnahmen. "US-Lagerbestände, die in der dritten Woche in Folge zurückgingen, ein schwacher Dollar und eine erneute mündliche Intervention von Ölproduzenten im Vorfeld von Algier trugen dazu bei, dass bärische Nachrichten von der Angebotsseite kompensiert wurden", sagt Hansen.

Das Aufwärtspotential für Öl bleibe allerdings begrenzt, bis es eindeutige Zeichen einer Reduzierung des Überangebots gäbe. "Eine Einigung zugunsten eines Produktionsrückgangs könnte erneut spekulative Käufer auf den Plan rufen. Der niedrige 50 USD pro Barrel-Bereich dürfte sich für Brent allerdings weiterhin als schwer zu knacken erweisen", sagt Hansen.

Den vollständigen Kommentar von Ole S. Hansen auf Englisch finden Sie hier: "[Rohstoffkommentar](#)" (PDF)

© Saxo Bank
www.saxobank.com

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/302492--Vertagte-Zinserhoehung-treibt-Rohstoffsektor.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).